



# Zukunftstag 2017 im Wolfenbütteler Schaufenster



Fünf Schülerinnen und Schüler beim Zukunftstag in der Redaktion:

## Für einen Tag Journalist

**Wolfenbüttel.** Ordentlich Leben herrschte am vergangenen Donnerstag in der „Schaufenster“-Redaktion. Fünf Schülerinnen und Schüler verbrachten ihren Zukunftstag beim „Schaufenster“, schnupperten in die Arbeit der Redaktion, lernten die Räumlichkeiten kennen, besuchten gemeinsam mit den Redakteuren Termine und verfassten anschließend selbstständig die entsprechenden Artikel dazu. Da wurde diskutiert, sich besprochen und an Formulierungen gefeilt, bis alles perfekt war. Für die „Schaufenster“-Redakteure war es wieder ein toller und spannender Tag, der sehr viel Spaß gemacht

hat. Wie es den Schülern ergangen ist, beschreiben sie im Folgenden selbst und stellen sich dabei kurz vor. Anastasia Avramidou (12) und Nina Altrock (11) vom Gymnasium im Schloss meinten: „Wir wollten hierher, weil wir es interessant finden, Orte und Ereignisse zu erkunden. Es ist toll zu wissen, was hier alles so im Umkreis von Wolfenbüttel passiert. Es macht Spaß einen Artikel zu schreiben, man diskutiert viel und denkt über die Ereignisse nach. Wir beide waren im Autohaus Wolfenbüttel und haben ein Interview mit den Teilnehmern durchgeführt. Wir durften sogar mit einer richtigen Journalistenkamera

photografieren. Uns gefiel es hier beim Wolfenbütteler Schaufenster sehr, denn wir haben viele Ereignisse gesehen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir konnten viel darüber erfahren. Das würden wir gerne nochmal machen.“ Eleanor Ben Tov (11), ebenfalls vom Gymnasium im Schloss, erzählte: „Ich wollte zum Schaufenster kommen, weil es mich schon immer interessiert hat, wie aus vielen gesammelten Notizen eine Zeitung entsteht.“ Gefallen haben ihr besonders die Besuche im Klinikum und im Bildungsinstitut. Eine Schülerin, die ebenfalls auf das Gymnasium im Schloss geht, Kim Viebrans (12), meinte: „Ich

wollte zum Schaufenster, weil es mich interessiert hat, wie diese Zeitungen entstehen. Ich finde auch toll zu wissen, was in Wolfenbüttel und im Umkreis passiert. Ich war heute mit zwei anderen Schülerinnen im Klinikum und im Bildungsinstitut des Niedersächsischen Justizvollzugs. Mir hat alles Spaß gemacht, aber am besten hat mir das Artikelschreiben gefallen.“ Paula Urban (12) vom Braunschweiger Wilhelm-Gymnasium sagte: „Ich hatte mir überlegt, zur Zeitung zu gehen, da mir das Schreiben sehr viel Spaß macht.“ Zu dem Tag sagte sie: „Es war sehr aufregend und spannend.“



Anastasia Avramidou, Nina Altrock, Paula Urban, Eleanor Ben Tov und Kim Viebrans (von links) verbrachten den Zukunftstag in der „Schaufenster“-Redaktion. Foto: Max Förster

Neun technikinteressierte Schüler erhielten Einblick in Automobilwelt:

## Zukunftstag im Autohaus Wolfenbüttel



Werkstattleiter Frank Patzelt (2. v. links) und Sekretärin Heike Lissek vom Autohaus Wolfenbüttel betreuen die Jugendlichen am Zukunftstag. Foto: Hacker

**Wolfenbüttel.** Am vergangenen Donnerstag besuchten neun Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren verschiedener Schulen Wolfenbüttels im Rahmen des Zukunftstags das Autohaus Wolfenbüttel, um einen Einblick in die Ar-

beit des Betriebs zu bekommen. Bereits um 9 Uhr trafen sich die Schüler im Servicebereich des Autohauses. Zuerst unternehmen die 10- bis 14-Jährigen einen Rundgang durch die Räumlichkeiten und unterschiedlichen

Bereiche des Hauses. Danach wurden die neun Jungs in vier Gruppen aufgeteilt und besuchten abwechselnd die vier Teilbereiche, bestehend aus Werkstatt, Teiledienst, Disposition und dem Informationsbereich. Auf diese

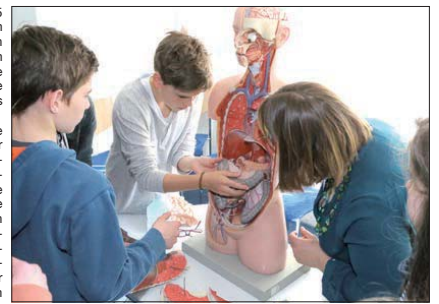
Weise konnten sich die Schüler einen umfassenden Eindruck ihres potentiellen späteren Berufs verschaffen. Lukas aus der Realschule Wolfenbüttel berichtete: „Wir durften etwas mithelfen, indem wir Teile eines Autos heraus-suchten.“ „Wir konnten zusehen, wie das Öl ausgetauscht wurde und wir haben viele Fragen an die Mitarbeiter des Autohauses gestellt“, erzählte Jannik aus dem Gymnasium im Schloss. Diekelt aus der IGS Wallstraße erörterte, warum er sich für das Autohaus Wolfenbüttel entschieden hatte: „Seit meiner Kindheit möchte ich Autos sein. Es geht nicht immer nur um den Verkauf, sondern auch darum, Teile für Autos zu suchen und einzusetzen.“ Letztlich war es für alle Jugendlichen ein spannender und ereignisreicher Zukunftstag, den sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern für das nächste Jahr gerne weiterempfehlen möchten.

45 Schüler lernten am Zukunftstag den Alltag im Klinikum kennen:

## Blick hinter die Kulissen des Städtischen Klinikums

**Wolfenbüttel.** Insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren nahmen am Zukunftstag im Klinikum Wolfenbüttel teil. Sie bekamen dabei Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Krankenhaus.

Dieses Jahr konnten sich die Mädchen und Jungen in der Physikalischen Therapie „Medico“, der Krankenhausaapotheke, im ärztlichen Dienst sowie in der Krankenpflegeschule umschauen. Hierbei lernten sie physiotherapeutische Anwendungen, ärztliche Untersuchungen, pflegerische Tätigkeiten und die Simulation einer Arzneimittelherstellung in Form von Prüfung und Abfüllung von Apfelsaft kennen. Speziell in der Krankenpflegeschule lernten die Jungen und Mädchen anhand eines Modells die Organe des Menschen und ihre Funktionen kennen.



Einmal auseinandergelegt, war es gar nicht so einfach, für alle Organe wieder den richtigen Platz zu finden. Fotos: Max Förster

Schnuppertag im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzugs:

## Intensive Ausbildung kennengelernt

**Wolfenbüttel.** Wie wird man eigentlich Justizvollzugsfachwirt? Und wie sieht die Arbeit der Bediensteten in den Justizvollzugsanstalten aus? Antworten auf diese Fragen erhielten vier Schülerinnen und Schüler, die am Donnerstag am Zukunftstag im Bildungsinstitut des niedersäch-

sischen Justizvollzugs am Philosophenweg in Wolfenbüttel teilgenommen hatten. Um 9 Uhr wurden Lenik Vogtland, Jannis Ringleb, Yannik Schwonke und Tilo Heyer in den Räumlichkeiten begrüßt. Bei einem Rundgang durch das Gelände und das Gebäude gab es bereits erste Informationen rund

um das Bildungsinstitut, das unter anderem für die Ausbildung der Justizvollzugsfachwirte und für die landesweite Fortbildung der Bediensteten der Vollzugsanstalten zuständig ist. Hier erfuhren die Kinder auch Wissenswertes über die Unterbringung und Verpflegung der Anwärter im Anschluss

klärte Jens Rybicki über den Ausbildungsberuf des Justizvollzugsbeamten auf und die Kinder konnten sogar an einer Unterrichtsstunde teilnehmen. Spannend für die Schülerinnen und Schüler wurde es dann, als Rybicki ihnen ganz besondere Fundstücke präsentierte. „Uns wurden Strickleitern, Messer oder auch Wolfsanker gezeigt, die dort von den Insassen gebaut wurden“, erzählte Tilo Heyer. „Es war sehr interessant die Waffen und Gegenstände zu sehen, die man bei den Haftkontrollen vorgefunden hatte“, ergänzte Leni Vogtland. Am Ende waren die Schüler erstaunt darüber, wie umfangreich und intensive die Ausbildung zum Justizvollzugsfachwirt ist. Ein gemeinsames Mittagessen schloss die Veranstaltung ab. Organisiert und begleitet hatten den Zukunftstag Birgit Netzel, Fachbereichsleiterin für Personal und Organisation und Öffentlichkeitsbeauftragte Petra Timm-Bortz. mf/kv/eb/pu



Unter genauer Beobachtung und Anleitung von Annette Weiß lernten die Schüler, wie man Spritzen aufzieht, sie spritzt und wie mit den benutzten Nadeln umgegangen werden muss.



Birgit Netzel (rechts) und Petra Timm-Bortz (mittig) führten die Schüler (von links) Yannik Schwonke, Tilo Heyer, Jannis Ringleb und Leni Vogtland durch das Bildungsinstitut. Foto: Paula Urban

Elf Schülerinnen und Schüler erhielten umfassenden Einblick:

## Tour durchs radiologie.zentrum.nordharz

**Wolfenbüttel.** Bereits seit September 2011 ist das Radiologie Zentrum am Monplaisir 3 die Adresse, wenn es um das Thema Gesundheit geht. Ende des Jahres 2015 finanzierte die radiologische Großpraxis mit dem radiologie.zentrum.nordharz und seitdem neben Goslar, Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld

und Braunschweig ein wichtiger Standort des Unternehmens. Auf eine Tour durch das radiologie.zentrum.nordharz begaben sich am vergangenen Donnerstag elf Schülerinnen und Schüler im Rahmen des bundesweiten Zukunftstags. Begrüßt wurden die Jungen und Mädchen von Ge-

schäftsführer Ingolf Senking, der sogleich das abwechslungsreiche Tagesprogramm vorstellte. Neben der Patientenaufnahme, bekamen die Jugendlichen unter anderem durch Assistentin Kim Schaper einen Einblick ins Röntgen, erfuhren von Dr. med. Christopher Wigmann, was es mit der Radiologie auf sich hat und wie man einen Befund schreibt und schauten sich die Sonographie genauer an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erklärte Assistentin Katharina Bockmann den Schülerinnen und Schülern das CT, ehe die Tour mit einer ausführlichen Einweisung in das MRT beendet wurde.



Zum Abschluss erstellten die Teilnehmer des Zukunftstags eine Collage, auf welcher sie ihre Erkenntnisse und Eindrücke festhielten. Zu guter Letzt konnte sich der Gewinner des Multi-Choice-Tests, welcher ausgefüllt werden konnte, über ein kleines Präsent freuen.



Geschäftsführer Ingolf Senking (hinten 2. von rechts) und Dr. med. Christopher Wigmann gaben den Teilnehmern des Zukunftstags einen Einblick in das radiologie.zentrum.nordharz. Foto: Seipold